

NOW JETZT עכשיו

Bring them home.

Für die sofortige Freilassung aller zivilen Geiseln aus der
 Hamas-Gefangenschaft

Bremen Domsvorplatz 22.11. 18:30 Uhr

Am 7. Oktober verübten 3.000 Terroristen der radikal-islamistischen Hamas Massaker gegen die israelische Zivilbevölkerung. An einem Tag löschten sie ganze Dörfer aus, vergewaltigten Hunderte Mädchen und Frauen, folterten Kinder vor Augen der Eltern, verbrannten Menschen bis zur Unkenntlichkeit. Und: sie verschleppten über 240 Menschen.

Am 7. Oktober startete die Hamas mit diesen penibel geplanten Terror-Akten, die über 1400 Menschen das Leben gekostet, über 3500 Menschen verwundet, und unzählige Menschen obdachlos hinterlassen haben, einen blutigen Krieg im Nahen Osten. Einen Krieg, den sich kein normaler Mensch auf keiner „Seite“ wünscht. Einen Krieg, der seitdem täglich Leben zerstört.

Seit dem 7. Oktober befinden sich über 240 verschleppte Menschen in Tunneln in Gaza. Entrissen aus den Betten. Babies. Kinder. Jugendliche. Frauen. Männer. Holocaustüberlebende. Von manchen wissen wir, wie sie sich jahrelang für Frieden eingesetzt haben. Von manchen kennen wir die Lieblingsband, von manchen das Lieblingsspielzeug. Manche kennen wir nah und persönlich.

Seit dem 7. Oktober leben wir in einem Albtraum, die Menschen in Israel und Gaza leben im Albtraum und im Krieg. Es ist klar: einen Frieden wird es nicht ohne die Freilassung aller unschuldigen Geiseln geben. Und es muss einen Frieden geben! Deshalb fordern wir: die sofortige Freilassung aller zivilen Geiseln aus der Hamas-Gefangenschaft! Wir vermissen Euch! Wir denken an Euch!

Bei unserer Kundgebung am 22.11. wollen wir auf die Situation der Geiseln aufmerksam machen, die seit dem 7. Oktober kein Tageslicht sehen, und unter denen auch Freund:innen und Angehörige dabei sind. Wir bitten auf das Mitbringen von Fahnen jeglicher Art zu verzichten. Gerne können Kerzen im Glas zum selbst anzünden sowie Plakate mit Namen und Fotos der Geiseln in der Gefangenschaft der Hamas mitgebracht werden.

unterstützt von:

veranstaltet vom Freundeskreis
der Geisel Hersh Goldberg-Polin

